

3302/AB XX.GP

Auf die - aus Gründen der besseren Übersichtlichkeit in Kopie beigeschlossene - schriftliche Anfrage der Abgeordneten Mag. Barmüller und Kollegen vom 19.11.1997, Nr. 3354/J, betreffend Behandlung des Tierschutzes im EU-Marktordnungsausschuß, beehre ich mich folgendes mitzuteilen:

Zu Frage 1:

Nein, eine Behandlung von Tierschutz im SAL habe weder ich noch ein Vertreter des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft jemals verlangt. Es gibt keine diesbezüglichen Überlegungen.

Zu den Fragen 2 und 3:

Es handelte sich offensichtlich um ein innerbritisches Koordinierungsproblem. Im Rahmen eines Arbeitsgespräches am 19. November 1997 hat sich Minister Cunningham mir gegenüber förmlich für den Vorstoß des britischen COREPER-Vertreters im COREPER I entschuldigt. Minister Cunningham hat mir auch schriftlich mitgeteilt, daß Tierschutzangelegenheiten während der britischen Präsidentschaft im COREPER I behandelt werden.

Zu Frage 4:

Ich stehe diesen Überlegungen ablehnend gegenüber, da aus meiner Sicht Fragen des Tierschutzes auch im Sinne des Vertrages von Amsterdam und dem diesbezüglichen Zusatzprotokoll zum Tierschutz nicht mit Fragen des Binnenmarktes verquickt werden können.

Zu Frage 5:

Nein. Aus der Sicht des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft gibt es keine derartigen Überlegungen.

Eine Trennung des Tierschutzes aus dem Veterinärbereich, der ja im COREPER behandelt wird, erscheint mir nicht sinnvoll, da diesbezüglich ein sehr enger inhaltlicher Zusammenhang besteht. Weiters ist zu berücksichtigen, daß Tierschutz in Österreich im Zuständigkeitsbereich der Länder liegt und der COREPER hierfür das geeignetere Gremium ist.